

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Schandau, sowie für den Stadgemeinderath zu Hohnstein.

— Achtunddreißigster Jahrgang. —

Die „Sächs. Elbzeitung“ erscheint Mittwoch und Sonnabend und ist durch die Expedition dieses Blattes für 1 Mark 25 Pf. vierteljährlich zu beziehen. — Inserate für das Mittwochblatt werden bis Dienstag früh 9 Uhr, für das Sonnabendblatt spätestens bis Freitag früh 9 Uhr erbeten. — Preis für die gespaltene Corpuzzeile oder deren Raum 10 Pf., Inserate unter fünf Zeilen werden mit 50 Pf. berechnet, (tabellarische oder complicirte nach Uebereinkunft). — Inserate für die Elbzeitung nehmen an in Dresden und Leipzig die Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler, Invalidenbank und Rud. Mosse, in Frankfurt a. M. G. L. Daube & Co.

N^o 86.

Schandau, Sonnabend, den 27. October

1894.

Amtlicher Theil.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Materialwaarenhändlers Carl Heinrich Venus in Wendischbühre wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Schandau, den 20. October 1894.

Königliches Amtsgericht.

Ihle, A. G. R.

Veröffentlicht: Aktuar Köhler, G. S.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 25. September 1893 in Mitteldorf verstorbenen Gutbesizers Ernst Traugott Klare wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Schandau, am 20. October 1894.

Königliches Amtsgericht.

Ihle, A. G. R.

Veröffentlicht: Aktuar Köhler, G. S.

Bekanntmachung.

die Einkommensdeklaration in der Stadt Schandau betreffend.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einkommenssteuer zur Staatseinkommensteuer werden zur Zeit Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens ausgesendet.

Denjenigen, welchen eine derartige Aufforderung nicht zugesendet wird, steht es frei, eine Deklaration über ihr Einkommen

bis zum 10. November a. c.

bei dem unterzeichneten Stadtrate einzureichen.

Zu diesem Zwecke werden bei letzterem Deklarationsformulare unentgeltlich verabfolgt.

Gleichzeitig werden alle Vormünder, ingeleichen alle Vertreter von Stiftungen, Anstalten, Personvereinen, liegenden Erbschaften und anderen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Vermögensmassen aufgefordert, für die von ihnen bevormundeten Personen, beziehentlich für die von ihnen vertretenen Stiftungen, Anstalten u. s. w., soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen haben, Deklarationen bei dem unterzeichneten Stadtrate auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Schandau, am 23. October 1894.

Der Stadtrat.

Wied.

Bekanntmachung.

Paul erstatteter Anzeige ist das auf den Namen Marie Alwine Wichrig in Schöna lautende Einlagebuch der hiesigen städtischen Sparkasse Nr. 5528 abhanden gekommen.

Der unbekanntete Inhaber dieses Buches wird hiermit aufgefordert, sich bei Verlust seiner etwaigen Ansprüche an demselben binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Stadtrate zu melden.

Schandau, am 23. October 1894.

Der Stadtrat.

Wied, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Am 26. October werden in Proffen, Postelwitz und Schmilka in Vereinigung mit den Postämtern daselbst mit Fernsprecher versehenen Telegraphenbetriebsstellen mit beschränktem Tagesdienst eröffnet.

Dresden, 23. October 1894.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

J. V. Gräber.

Nichtamtlicher Theil.

Mit Sicherheit sind ferner verschiedene Sachen untergeordneter Bedeutung und schließlich wiederum eine stattliche Reihe von Initiativanträgen im Reichstage zu erwarten.

Ob alle diese gesetzgeberischen Materien den Reichstag in seiner kommenden Session nun auch wirklich beschäftigen werden, das bleibt freilich noch abzuwarten, sicherlich gelangt die größere Mehrzahl derselben zur Vorlage. Es steht demnach dem Reichsparlament abermals eine lange und arbeitsreiche Sitzungsperiode bevor und nach den bislang mit den längeren Sessionen des Reichstages vorwiegend gemachten Erfahrungen möchte man schon jetzt fast bezweifeln, ob die Ergebnisse der herannahenden Winter-session in qualitativer Beziehung dem vorerwähnten reichen Arbeitsprogramme entsprechen werden. Jedenfalls dürfte sich dann aber zeigen, inwieweit die Regierung nur einigermaßen auf eine zuverlässige Mehrheit rechnen kann, denn die Regierungsmajorität bei den Handelsverträgen war doch lediglich bloß für letztere zu Stande gekommen. Die Tabaksteuerfabrikatvorlage und die signalisirte Novelle zum Strafgesetzbuch behufs Bekämpfung der Unsturzbestrebungen werden da vor Allem die Prüflinge dafür abgeben, ob wirklich eine zu ehrlicher Mitarbeit mit der Regierung entschlossene Mehrheit im deutschen Parlamente vorhanden ist oder ob auch fernhin nur mit Zufallsmajoritäten gewirthschaftet werden muß.

Locales und Sächsisches.

Schandau. Wie wir erst jetzt erfahren, haben sich vor einigen Monaten die Radfahrer des oberen Elbthales in dem Club „Radfahrer-Union Schandau-Königsstein“ vereinigt, um den Radfahrersport durch gemeinsame Ausfahrten, sowie durch gemeinschaftliche Pflege des Touren-, Corso-, Renn- und Kunstfahrens auch in der hiesigen Gegend zu fördern. Diese Vereinigung hat sich dem großen, ziemlich 10000 Mitglieder zählenden und über ganz Deutschland, Desterreich und die Schweiz sich erstreckenden Sports-Verbande „Allgemeine Radfahrer Union“ angeschlossen. Hier wird es ermöglicht, daß bei einem geringen Aufnahme- und Jahresbeitrag jedes Mitglied bei der Aufnahme außer dem Mitglieds-Abzeichen und Karte, der Statuten, den Bestimmungen über den Preisbewerb im Touren-, Renn-, Kunst- und Corsofahren nebst Tourenbestätigungsbuch auch ein Verzeichniß über die Radfahrer-Vereine, Unionsgasthöfe (in diesen erhalten die Mitglieder vereinbarte Preisermäßigung), Unionsvertreter, Reparaturwerkstätten und das umfangreiche Tourenbuch (ungefähr 1400 Touren von Deutschland, Desterreich, Schweiz) unentgeltlich erhält. Außerdem wird jedem Mitgliede die in Stuttgart alle zehn Tage erscheinende illustrierte Sportschrift „Der Deutsche Radfahrer“, die das Gesamt-Interesse des deutschen Radfahrwesens vertritt, unentgeltlich und portofrei ins Haus zugestellt. Die Ge-

schäftsstelle des Clubs befindet sich z. Bt. hier bei Herrn Mechaniker Knopf, Vasteiplatz, und wird dort nähere Auskunft über die Mitglieds-Anmeldung und Aufnahme 2c. erteilt. — Nachdem die Radfahrer-Union Schandau-Königsstein mehrere genussreiche gemeinschaftliche Ausfahrten veranstaltet hat, wird sie nächsten Mittwoch (Reformationstag) in unserer Stadt ihr erstes Sportfest und zwar ein 30 Kilometer Preis-Zweiradfahren und ferner unter Mitwirkung von vier berühmten und vielfach preisgekrönten Kunst-Radfahrern, darunter der Kunst-Meisterfahrer von Deutschland auf dem Hochrade, Herr Th. Vobe, in den Räumen des hiesigen Schützenhauses abends 6 Uhr ein Gala-Saalfest, bestehend aus Concert, Kunstfahrproductionen, Preisvertheilungen und Festball, feiern.

— Gewerbeverein. Der gestrige erste Vortragabend des neuen Vereinsjahres hatte den großen Saal Valentin's mit 200 Personen gefüllt. Der Vorsitzende Herr Stadtrath Wälder, begrüßte die zahlreiche Versammlung und bedauerte den unangenehmen schwachen Besuch der Generalversammlung. Nach Erledigung des sonstigen Geschäftlichen belehrte und unterhielt Herr Director Reich aus Hannover in schönen, deutlichen und interessanten Vorträgen, unterstützt durch brillante Lichtbilder, über: „die Wunder und Werke der gewaltigen Naturkräfte zwischen Himmel und Erde.“ Mit prächtigem Organe behandelte er zuerst die uns umgebende Luftkugel, ihre Bestandtheile und Wirkungen, dabei z. B. den heiteren Wilfordfund (Neuseeland), eine Montblancbesteigung, die kohlenwasserstoffreiche Hundsgrotte bei Neapel und eine Auswahl der zahlreichen mikroskopischen Lebewesen der Luft in deutlicher Abbildung zeigend, um auf die Wärmeverhältnisse der Luft, des Meeres, der Erde, auf Treibeis, Eisberge, Gishöhlen überzugehen. Im weiteren besprach Herr Reich die Stürme den verderblichen, andererseits nützlichen Föhn der Alpen, den Chamfän der Wüste, Schneesturm Sibiriens, die Wasserhosen, die Cyclone und ihre Schrecken und die Wolkenbildung. Endlich docirte er über Schne- und Gletscherbildungen, elektrische und Völkterscheinungen des Luftkreises. Anschaulich schilderte er den Sturz der Lawinen, zeigte die Bedeutung derselben und der Gletscher, dabei Gletscherbilder vorführend, z. B. auch den einzigen Berg mit ewigem Schnee in Afrika, den Kilima-Ndscharo in den deutschen Besitzungen, zeigte prächtiges Alpenglähnen, St. Elmsfeuer, die leuchtende Nachtwolke, den Sonnenhof, das seltene Mondkreuz und die Sonnensäule, Brockengepenst, Kata-Morgana, eine von einem Luftballon aus gesehene Wolkenbildung, und Nordlichter. Diese Aus- und Vorführungen fanden lebhaften Dank. Der Aufenthalt im Saal war wohlthun. Nächsten Donnerstag findet ein Vortrag des Herrn Lehmann über: „Gottfried Kinkel“ statt. Auch die Herren Kaufmann Otto Richter, Lehrer Zimmer, Dr. Buschick haben freundlichst Vorträge zugesagt.

— Seit dem 20. d. M. haben die Herren Oberland-

Die kommende Reichstags-session.

Kaum noch vier Wochen sind es bis zum Zeitpunkte des Wiederzusammentrittes des Reichsparlamentes, da dasselbe am 15. November zu seiner Winter-session einberufen werden wird. Es rückt daher die Frage nach den Aufgaben und dem Verlaufe der herannahenden neuen Tagung der deutschen Volksvertretung allmählig in den Vordergrund des tagespolitischen Interesses an den inneren Angelegenheiten. Zwar läßt sich der Kreis der für die nächste Reichstags-session bestimmten Gesetzentwürfe selbst jetzt noch nicht mit Sicherheit übersehen, immerhin kann man doch schon einigermaßen beurtheilen, welche hauptsächlichsten gesetzgeberischen Aufgaben den Reichstag in dem bevorstehenden Abschnitte seiner Legislaturperiode etwa beschäftigen werden. Der Reichshaushaltsset ist da selbstverständlich als eine der nächsten und wichtigsten Vorlagen zu erwarten! er soll schon so weit fertiggestellt sein, daß er dem Reichstage gleich beim Beginne der Session vollständig unterbreitet werden kann, was der Förderung der Reichstagsgeschäfte unstrittig zu Statten kommen würde. Von den gesetzleiterten Steuer- und finanzpolitischen Vorlagen der letzten Session erscheint voraussichtlich nur das Tabakfabrikatstenergesetz wieder. Dasselbe soll einer „gründlichen“ Umarbeitung unterzogen worden sein, so daß man in Regierungskreisen auf die endliche Annahme dieses zur Stärkung der Reichsfinanzen bestimmten Gesetzes mit Zuversicht rechnet, in der That scheinen die parlamentarischen Aussichten des umgearbeiteten Tabaksteuerentwurfes günstige zu sein. Ebenfalls gleich beim Zusammentritte des Hauses würde ihm, wie neuerdings verlautet, die signalisirte Novelle zum Strafgesetzbuch zugehen, welche in der jüngsten Sitzung des preussischen Staatsministeriums als eines der Mittel zur geplanten Bekämpfung der Unsturzbestrebungen im Princip angeblich gut geheißen worden ist.

Diese drei Sachen — der Etat, die Tabaksteuer-Vorlage und die Strafgesetz-Novelle — wären demnach gewissermaßen als Hauptstücke der kommenden Reichstags-session zu betrachten, zu denen sich dann noch die ebenfalls angekündigte wichtige socialpolitische Vorlage über die Ausdehnung der Unfallversicherung auf das Handwerk gesellen würde. Um diese muthmaßlichen hervorragenden gesetzgeberischen Gegenstände der bevorstehenden Winter-tagung hätten sich eine Anzahl weiterer, in ihrer Art auch nicht unwichtiger Vorlagen, zu gruppieren. Hierzu sind etwa die Entwürfe über die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes und über die Reform des Hausrathhandels, dann die in früheren Sessionen unerledigt gebliebenen Vorlagen, betr. die Regelung des Auswanderungswesens und betr. die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten (Reichs-Feuchengesetz), sowie vielleicht noch der Entwurf über die Revision des Strafprozesses und die Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetze zu rechnen.